

10 JAHRE FELIKS IM HUNDERTJÄHRIGEN MARKT MERING

An der Meringer Hauptschule, jetzt
Mittelschule, wurde 2001
ein einzigartiges
pädagogisches
Konzept entwickelt

(ike) Feliks bedeutet Förderung
von Erziehung, Leistung und In-
tegration durch Kooperation der
Schule.

„FELIKS soll die Schultüren
öffnen“, so lautete der Wunsch
von Beratungslehrerin Edith
Eichler-Süß, als sie zu Beginn
des Schuljahrs 2001/02 das
pädagogische Konzept an der
Meringer Hauptschule initiierte
und entwickelte. Durch einen
innovativen Unterricht mit krea-
tiven Projekten, verbunden mit
individueller Förderung, eröffne-
te sie Schülern die Möglichkeit,
sich außerhalb der Schule mit
ihren praktischen Fähigkeiten
zu beweisen und Anerkennung
zu erhalten. Ungeahnt groß
war der Erfolg des Ansatzes,
der Zunahme von problembe-
lasteten Schülern entgegen-
zuwirken und mit spezifischen
Angeboten auch der vermehrte
Unsicherheit der Eltern und
einer Überbelastung der Lehr-
erschaft Rechnung zu tragen.
Vorausgegangen war eine So-
zialraumanalyse, in der Mering
als sozialer Brennpunkt genannt
wurde. Schulamtsdirektor Köh-
ler signalisierte grünes Licht
für zusätzliche Lehrerstunden.
In vielen Seminaren und Aktio-
nen wurde die Zusammenarbeit
zwischen Schule, Elternhaus
und Marktgemeinde optimiert.
24 Lehrerstunden standen für
diese Arbeit zur Verfügung. Da
die Schule keine Gruppenräu-
me hatte, mietete die Gemeinde
einen Klassenzimmercontainer
an. Zur finanziellen Unterstüt-
zung der FELIKS-Projekte wur-
de ein Förderverein gegründet.

Die Schwerpunkte der ersten Jahre

Schüler, die sich in einer grö-
ßeren Klassengemeinschaft
schwer taten, kamen aus einer
Jahrgangsstufe in die FELIKS-
Kleingruppe in den Fächern
Deutsch und Mathematik. Es
gab Elternabende mit pädago-
gischen Themen und Elternges-

sprächskrei-
se. Für Mütter
ausländischer
Schüler wurde ein Sprachkurs
„Mama lernt Deutsch“ ein-
geführt. Außerdem starteten
Schülerprojekte. Dazu gehörten
ein Fahrrad-Reparatur-Kurs,
ein eigener Stand am Meringer
Christkindlmarkt und Streit-
schlichtertrainings. Später
wurden Berufsinfowochen mit
Prominenten aus Politik, Hand-
werk, Wirtschaft und Schule ein-
geführt, es gab Unterstützung
bei der Vermittlung von Prakti-
kumsplätzen und ein individu-
elles Bewerbungstraining mit
Personalchefs.

Nach zwei Jahren begannen die ersten Sparmaßnahmen

Die Stundenzahl wurde auf
die Hälfte reduziert. Mit zwölf
Lehrerstunden ging es weiter.
Der Unterricht in der Kleingrup-
pe musste wegfallen. Große Be-
stätigung erhielt FELIKS 2005
beim Wettbewerb um den Deut-
schen Schulpreis. Die Haupt-
schule Mering erhielt mit ihrem
Konzept FELIKS die Beschei-
nigung, dass sie zu den besten
25 Prozent der Hauptschulen
Deutschlands gehört. Der im
Schuljahr 2008/09 erneut erfolg-
ten Stundenstreichung durch
das Schulamt sah Edith Eichler-

Süß mit gro-
ßen Bedenken ent-
gegen. Es hagelte auch Kritik in der
Öffentlichkeit, durch den Eltern-
beirat, die Meringer Ärzte und
aus der Meringer Geschäftswelt.
Diese unterstützt mit Mering
Aktuell, der Vereinigung der
regionalen Wirtschaftsbetriebe
das Feliks-Projekt regelmä-
ßig. Im Ausgleich dazu helfen
Schülerinnen
und Schüler
im Rahmen
von FELIKS
den Firmen
bei Großver-
anstaltungen.
Als Antwort
auf die Spar-
maßnahmen
der Regierung
stellte Bürger-
meister Hans-
Dieter Kandler
als Schulver-
bandsvorsit-
zender eine
Hilfskraft auf
Kosten der
Gemeindekasse ein. Seit Mai ist
Daniela Reiner die neue Mitar-
beiterin, die sich unterstützend
zur Arbeit von Edith-Eichler-
Süß im Feliksprojekt mit fünf
Wochenstunden engagiert. Die
Hoffnung auf eine erneute Er-
höhung der Stundenzahlen wird
nicht aufgegeben. In Zusam-

menarbeit mit dem neu ent-
standenen Mittelschulverbund
können dann auch Veranstal-
tungen an den Nachbarschulen
angeboten werden „Wir wollen
noch mehr Vernetzungsarbeit
mit anderen Institutionen, Ver-
einen, Organisationen und Be-
ratungsstellen leisten“, so lautet
die Zukunftsvision.



Die Zusammenarbeit zwischen Schule
und Elternhaus setzt auch voraus,
dass Eltern verstehen, was die Lehr-
er sagen. Für Eltern ausländischer
Schüler wurde deshalb ein Sprachkurs
„Mama lernt Deutsch“ eingeführt.